



Eine Verletzung des Meniskus, so wie sie beim Fußballspiel häufiger vorkommt, führt in 80 Prozent der Fälle in späteren Jahren zu einer Arthrose. Das weiß man auch an der Seepark-Klinik in Debstedt. Foto dpa

## Kniegelenke sehr empfindlich

Kontaktsport, Übergewicht, Trägheit: Einsatz von Knieprothesen wächst – Interview mit Chefarzt Köhnke

DEBSTEDT. Zu wenig Bewegung, zu viel Gewicht. Das geht ins Knie. Experten gehen davon aus, dass der Einsatz von Knieprothesen noch sehr viel stärker zunehmen wird als das Implantieren einer neuen Hüfte. Die Seepark-Klinik Debstedt gehört zu ihrer Orthopädie II zu den größten Anbietern in Niedersachsen. Über neue Entwicklungen sprach die NORDSEE-ZEITUNG mit Chefarzt Wolfgang Köhnke.

In einem bundesweiten Vergleich des Magazins „Capital“ hat die Orthopädie der Seepark-Klinik sehr gut abgeschnitten. Sie werden zur Spitzengruppe gezählt. Woran ist dieses gute Image abzulesen?

Zum einen an unserem weiten Patientenkreis. Sie kommen aus ganz Norddeutschland und darüber hinaus. So hatten wir auch schon Patienten aus Kenia, Mexiko, Ghana und den USA. Dass wir zu den großen Anbietern gehören, drückt sich auch in Zahlen aus. Wir setzen jedes Jahr mehr als 700 Hüftprothesen ein.

Woran liegt es, dass immer mehr Menschen eine neue Hüfte oder ein neues Kniegelenk benötigen?

Ausschlaggebend ist der demografische Faktor. Wir rechnen damit, dass die Hüftprothetik jährlich um drei Prozent, die Knieprothetik sogar um fünf Prozent ansteigt. Das hat zu tun mit der relativen Trägheit der Menschen, aber auch mit Übergewicht, das gerade fürs Knie schädlich ist. Ebenso führen Kontaktsportarten wie Fußball oder Eishockey häufig zu Verletzungen des Kniegelenks.

Die Folgen sind oft Meniskus-Schäden, oder?

Ja. Wir wissen heute, dass eine Meniskus-Verletzung in 80 Prozent der Fälle in späteren Jahren zu einer Arthrose führt.

Warum ist das Knie noch mehr belastet als die Hüfte?



Wolfgang Köhnke „F.R.C.S.“: Die Buchstaben hinter seinem Namen weisen ihn als Absolventen der Königlichen Hochschule für Chirurgen in Edinburgh aus. Foto pr

Das Körpergewicht scheint aufs Kniegelenk stärker zu wirken als auf die Hüfte. Wenn man ganz normal die Treppe hoch geht, wird ungefähr das Dreieinhalbfache des Körpergewichts auf das Kniegelenk übertragen. Bei 20 Kilogramm Übergewicht summiert sich das...

Und was kann man tun?

Wichtig ist, Muskeln und Gelenke zu trainieren. Ein trainierter Knorpel ist fester als ein untrainierter. Das wirkt sich auch auf Muskelkoordination aus und beugt Meniskusverletzungen vor.

Stimmt es noch, dass Hüftprothesen

Schmiereffekt auslöst. Die Technik ist heute so weit entwickelt, dass die Frakturrate sehr niedrig ist und die Haltbarkeit sehr hoch.

Wann ist eine neue Hüfte fällig?

Es gibt für mich drei Indikationen: Wenn der Schmerz so stark ist, dass er die Lebensqualität drastisch beeinträchtigt. Chronischer Schmerz, der einen nachts wach hält, kann zu erheblichen Depressionen führen. Zweitens, wenn die Funktionsfähigkeit leidet und der Betroffene seine Schnürsenkel nicht mehr schließen kann, die Treppe nicht mehr hoch kommt. Die dritte Indikation betrifft nur Rheumatiker: Sie müssen kommen, bevor der Knochen weggeschmolzen ist, damit die Prothese noch Halt bekommt.

Ist es nicht irgendwann zu spät für ein neues Gelenk?

Ich habe schon einer 13-Jährigen eine neue Hüfte eingesetzt und einer 103-Jährigen eine Knieprothese. Wer 90 Jahre alt geworden ist, ist doch relativ fit. Und da dürfen wir ihm auch keine Prothese verweigern. Den Typ stimmen wir auf Alter, Krankheitsbild und Aufbau des Gelenks ab.

Was ist der nächste Fortschritt?

Im September wird die Thrombose-Prophylaxe verbessert: Sie erfolgt künftig in Form von Tabletten und nicht mehr in Form von Spritzen. Das bedeutet: Ein Piekser weniger für den Patienten.

Investitionen

10 Millionen Euro haben die DRK-Krankenanstalten Wesermünde durchschnittlich in zehn Jahren am Klinikstandort Debstedt investiert. In den nächsten fünf Jahren werden weitere 12,5 Millionen fließen, um die Angebote für Patienten zu verbessern und den guten Ruf des Hauses zu festigen. Die NORDSEE-ZEITUNG nimmt dies zum Anlass, die Einrichtung und ihre Abteilungen vorzustellen.

NZ-SERIE  
SEEPARK-KLINIK